

Ringauswertung Ferkelproduktion 2005

Dr. U. Wünsch, Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

An der Ringauswertung des MSZV 2005 nahmen 93 Betriebe aus den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg teil, 119.307 geborene Würfe wurden erfasst. Im Folgenden wird auf einzelne Aspekte eingegangen. Dabei ist neben den insgesamt erzielten Ergebnissen ein Vergleich der Leistungen der 25% oberen und unteren Betriebe aussagekräftig (Tabelle 1). Mit 2,33 geborenen Würfen je Sau und Jahr wurde ein guter Durchschnitt erzielt. Festzustellen bleibt aber auch, dass der Unterschied zwischen dem oberen

und unteren Viertel (2,50 vs. 2,09) beträchtlich ist. Diese Differenzen treten auch bei der Anzahl lebend geborener Ferkel je Sau und Jahr auf. Während alle Betriebe im Durchschnitt fast 26 lebend geborene Ferkel erzielten, erreichten die 25% besten Betriebe ein Ergebnis von 28,73. Das sind etwa 7 Ferkel mehr als das untere Viertel! Dieser Trend setzt sich bei den abgesetzten Ferkeln fort. Dem Mittelwert von 22,34 Ferkeln je Sau und Jahr stehen starke betriebspezifische Schwankungen gegenüber.

Tabelle 1: Zusammenfassung der Ringauswertung Ferkelproduktion 2005

	Untere 25%	Mittlere 50%	Obere 25%	Alle	LKV-SN
Ausgewertete Betriebe	23	47	23	93	13
Anzahl Sauen nach Pr.-tagen je Betrieb	366,20	569,88	885,32	597,52	1.107,40
Geborene Würfe je Sau u. Jahr	2,09	2,29	2,50	2,33	2,33
Lebend geborene Ferkel je Sau u. Jahr	21,82	24,93	28,73	25,85	26,21
Lebend geborene Ferkel je Wurf	10,46	10,90	11,50	11,08	11,26
Abgesetzte Ferkel je Sau u. Jahr	18,50	21,65	24,84	22,34	22,87
Abgesetzte Ferkel je gebor. Wurf	8,87	9,47	9,95	9,57	9,57

Im Vergleich dazu die vom LKV Sachsen erfassten Betriebe, die andere Genetik verwenden. Die Zahlen zeigen, dass die Durchschnittsgröße dieser 13 Betriebe größer ist, sogar die Größe der oberen 25% des MSZV übersteigt. Verglichen mit den oberen 25% mit MSZV-Genetik ist klar zu sehen, dass dort fast 2 Ferkel je Sau und Jahr weniger abgesetzt wurden.

Um das genetische Potential in Bezug auf die Fruchtbarkeit der verfügbaren Tiere zu demonstrieren, möchten wir die Ergebnisse einzelner Betriebe vorstellen (Tabelle 2). Diese Betriebe zählten zu den besten bei beiden Merkmalen (LgF, agF). Dies zeigt, dass ein genetisches Potential bereits derzeit in unseren F1-Sauen vorhanden ist, das es gestattet 29 lebend geborene und 25 verkaufsfähige Ferkel je Sau und Jahr zu produzieren. Diese Zahlen belegen, dass in den Mitgliedsbetrieben unseres Verbandes das züchterische Potential bei

den Reproduktionsmerkmalen vorhanden ist, um im Wettbewerb zu bestehen.



Foto: Kiebler

Anzahl und Ausgeglichenheit der Zitzen sowie der Zustand des Gesäuges haben Einfluß auf die Verluste

Tabelle 2: Hervorragende Betriebe in der Ringauswertung Ferkelproduktion 2005

Betriebsnummer	A	B	C	D	E	F	G	H
Anzahl Sauen nach PT	6.894	1.079	194	117	407	1.310	513	462
Belegungen je Sau und Jahr	2,94	2,92	2,97	3,23	2,97	2,94	2,70	2,90
Geb. Würfe je Sau und Jahr	2,51	2,46	2,46	2,34	2,34	2,39	2,37	2,38
LgF je Sau und Jahr	29,12	29,04	28,84	28,15	27,64	27,25	27,15	27,11
LgF je Wurf	11,60	11,82	11,73	12,02	11,83	11,41	11,48	11,39
Verluste %	15,40	14,60	16,17	16,68	13,87	9,40	9,17	9,30
AgF je Sau und Jahr	24,60	24,94	24,18	24,20	24,14	24,60	24,71	24,59
AgF je gebor. Wurf	9,80	10,15	9,83	10,33	10,33	10,30	10,45	10,34